

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Deutsches Institut für Bautechnik
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten
Bautechnisches Prüfamt

Mitglied der Europäischen Organisation für
Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union
für das Agrément im Bauwesen UEAtc

Tel.: +49 30 78730-0
Fax: +49 30 78730-320
E-Mail: dibt@dibt.de

Datum: 19. November 2009 Geschäftszeichen:
III 3-1.19.18-152/07

Zulassungsnummer:
Z-19.18-1648

Geltungsdauer bis:
30. November 2014

Antragsteller:
Strulik GmbH
Neesbacher Straße 13, 65597 Hünfelden-Dauborn

Zulassungsgegenstand:

Bauprodukte "PX-G"
zum Verschließen von Überströmöffnungen in feuerwiderstandsfähigen Bauteilen



Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst acht Seiten und vier Anlagen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Nr. Z-19.18-1648 vom 11. November 2004.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung der Bauprodukte vom Typ "PX-G" und ihre Verwendung zum Verschließen von Überströmöffnungen in feuerwiderstandsfähigen Bauteilen.

1.1.2 Die Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen sind als Formteile aus einem dämmschichtbildenden Baustoff - dessen Wirkungsweise auf der Bildung eines wärmedämmenden Schaums im Brandfall beruht, so dass Fugen und Spalten bzw. Öffnungen ausgefüllt werden - bzw. nach Abschnitt 2 herzustellen.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Die Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung verhindern bei Zugrundelegung des Normbrandes nach DIN 4102-2¹ den Durchtritt von Feuer und Rauch über mindestens 120 bzw. 90 bzw. 60 bzw. 30 Minuten, jedoch nicht den Durchtritt von Rauch unterhalb der Reaktionstemperatur des dämmschichtbildenden Baustoffs. Sie dürfen daher nur an Stellen eingebaut werden, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften diesbezüglich keine Bedenken bestehen, z. B.

- als Nachströmöffnung in Wänden notwendiger Flure (Rettungswege), sofern sich die Öffnungen im unteren Wandbereich (max. 500 mm mittig über OKF) befinden,
- in Brandschutzgehäusen (Schaltschränken), ausgenommen solche, die in Treppenträumen installiert sind,
- in Installationsschächten, wenn diese in Deckenebene geschossweise abgeschottet sind, oder
- in Installationskanälen, wenn diese abschnittsweise im Bereich der raumabschließenden Bauteile abgeschottet sind, jedoch nicht in notwendigen Fluren (Rettungswegen).

Über die Zulässigkeit ihrer Verwendung, insbesondere hinsichtlich Anordnung und Größe im Bereich der Wände notwendiger Flure, entscheidet die zuständige Bauaufsichtsbehörde im Baugenehmigungsverfahren.

1.2.2 Die Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen dürfen in Wände aus Mauerwerk, Beton oder Porenbeton und in leichte Trennwände aus Gipskarton-Feuerschutzplatten oder nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)² Bauplatten, jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 120, F 90 (feuerbeständig), F 60 (hochfeuerhemmend) oder F 30 (feuerhemmend), Benennung (Kurzbezeichnung) F 120-AB, F 90-AB, F 60-AB bzw. F 30-AB nach DIN 4102-2¹ eingebaut werden (s. Abschnitt 3.1.1 bzw. 3.1.2).

Die Wanddicken müssen mindestens den Angaben der Tabelle 1 entsprechen.



¹ DIN 4102-2:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

² DIN 4102-1:1998-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

Tabelle 1: Mindestdicke der Wände für die jeweilige Feuerwiderstandsdauer

	Wanddicke entsprechend der Feuerwiderstandsklasse der Wand
Massivwände: <ul style="list-style-type: none"> - Beton- und Stahlbetonwände - Wände aus Mauerwerk oder Wandbauplatte - Wände aus Mauerwerk - Wände aus Gasbeton - Wände aus Gipskartonbauplatten F mit Ständer und/oder Riegeln aus Stahlblechprofilen 	nach DIN 4102-4 ³ gem. Tab. 35, 36 38 39,40 44 48
Wände mit Metallständern und Beplankung aus: <ul style="list-style-type: none"> - Gipskarton-Bauplatten GKF - Gipsvlies-Bauplatten GV - Kalziumsilikat-Bauplatten - Gips-Wohnbauplatten - Fireboard-Wand Wände ohne Ständer und/oder Riegel aus Stahlblechprofilen mit: <ul style="list-style-type: none"> - Kalziumsilikat-Bauplatten - Vermiculite-Bauplatten (bei Wandbreiten $\leq 2,2$ m) 	jeweils nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis

1.2.3 Die Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen dürfen in Installations-schächte bzw. -kanäle der Feuerwiderstandsklasse I 120, I 90, I 60 oder I 30 nach DIN 4102-11⁴ eingebaut werden (s. Abschnitt 3.1.3).

1.2.4 Die Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen dürfen auch in Brandschutz-gehäuse (mit einer entsprechenden Feuerwiderstandsdauer bei Brandbeanspruchung von außen), deren Verbindung mit dem Zulassungsgegenstand in den Bestimmungen der für das Brandschutzgehäuse erteilten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung geregelt ist, eingebaut werden (s. Abschnitt 3.1.4).

1.2.5 Die Abmessungen der Formteile der Bauprodukte zum Verschließen von Überström-öffnungen betragen

- bei runder Ausführung: ≥ 100 mm ≤ 200 mm im Durchmesser
- bei rechteckiger Ausführung: ≥ 93 mm ≤ 530 mm (Höhe) x ≥ 93 mm ≤ 980 mm (Breite)

und dürfen eine freie Fläche von 1400 cm² nicht überschreiten.

Die Dicke der Formteile muss den Angaben der Tabelle 2 entsprechen.



³ DIN 4102-4:1994-03

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

⁴ DIN 4102-11:1985-12

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 11: Rohrummantelungen, Rohr-abschottungen, Installationsschächte und -kanäle sowie Abschlüsse ihrer Revisions-öffnungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

Tabelle 2:

angrenzendes Bauteil	Mindestdicke [mm] der Formteile der Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen für die Feuerwiderstandsdauer von			
	120 Minuten	90 Minuten	60 Minuten	30 Minuten
Massivwand	75** --*	60** 75*	45** 55*	35** 35*
leichte Trennwand bzw. nach den Abschnitten 1.2.3 und 1.2.4	75** --*	75** 75*	45** 55*	35** 35*
** Ausführung mit beidseitigem Abdeckgitter oder mit einseitigem Abdeckgitter und einseitiger Abdeckjalousie * Ausführung mit einseitigem Abdeckgitter bzw. einseitiger Abdeckjalousie				

- 1.2.6 Auch unter Berücksichtigung des Einbaus der Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen in die Bauteile bzw. Konstruktionen nach den Abschnitten 1.2.2 bis 1.2.4 erfüllen diese weiterhin die Anforderungen der jeweiligen Feuerwiderstandsklasse.
- 1.2.7 Die Verwendung der Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Wärme- und/oder Schallschutz gestellt werden.

2 Bestimmungen für die Bauprodukte

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Dämmschichtbildender Baustoff

Für die Herstellung der Formteile der Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen muss der dämmschichtbildende Baustoff "S-xit neu", Typ E⁵, gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.11-1615 vom 18. April 2007 oder der spezielle Baustoff⁵ der Firma Strulik GmbH, Hünfelden-Dauborn, verwendet werden.

2.1.2 Abdeckgitter / Abdeckjalousie

Als Abdeckgitter / Abdeckjalousie für die Formteile sind $\geq 0,75$ mm dicke Konstruktionen der Firma Strulik GmbH, Hünfelden-Dauborn, aus nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)² metallischen Werkstoffen zu verwenden (s. Anlagen 2 und 3).

2.1.3 Aufleistungen und Rahmen

Bei Bauteilen, deren Dicke geringer ist als die in Abschnitt 1.2.5, Tabelle 2, geforderte Mindestdicke der Formteile, sind Aufleistungen und ggf. Rahmen aus Streifen aus nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)² Kalziumsilikatplatten zu verwenden (siehe Anlagen 2 und 3).

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung der Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen

2.2.1.1 Die Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen vom Typ "PX-G" müssen aus dem Baustoff nach Abschnitt 2.1.1 bzw. nach den Abschnitten 2.1.2 und 2.1.3 hergestellt werden.

2.2.1.2 Aus dem Baustoff nach Abschnitt 2.1.1 und entsprechend den Angaben der Anlage 1 sind Formteile herzustellen. Ihre Rohdichte muss $\geq 1150 \leq 1410$ kg/m³ betragen.

Wahlweise dürfen gemäß Anlage 1, untere Abbildung, Formteile mit Zwischenlagen und einem Rahmen aus 20 mm dicken, nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)² Kalziumsilikatplatten nach Abschnitt 2.1.3 zusammengefügt werden.

5

Die Materialangaben und die Baustoffzusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

2.2.2 Kennzeichnung der Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen

Jedes Bauprodukt zum Verschließen von Überströmöffnungen oder sein Beipackzettel oder seine Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk der Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werks-eigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Prüfung, dass für die Herstellung der Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen ausschließlich die in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung geforderten Baustoffe verwendet werden;
- Prüfung der Abmessungen der Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen
- Bestimmung von Rohdichte, Schaumhöhe und Blähdruck an je einem Formteil dreimal pro Fertigungscharge

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen bzw. des Ausgangsmaterials
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung der Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen bzw. des Ausgangsmaterials
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.



3 Bestimmungen für die Ausführung bzw. den Einbau

3.1 Angrenzende Bauteile

3.1.1 Die Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen müssen in

- Wände aus
 - Mauerwerk nach DIN 1053-1⁶ mit Steinen mindestens der Festigkeitsklasse 12 sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II oder
 - Beton bzw. Stahlbeton nach DIN 1045-1⁷ sowie DIN EN 206-1, -1/A1, -1/A2⁸ und DIN 1045-2, -2/A1⁹ mindestens der Betonfestigkeitsklasse C8/10 bzw. C12/15 (Die Mindestbetonfestigkeitsklassen nach DIN 1045-1⁷, Tabelle 3, sind zu beachten.) oder
 - Mauerwerk nach DIN 1053-1⁶ mit Porenbeton-Plansteinen nach DIN V 4165¹⁰ mindestens der Festigkeitsklasse 4 oder mit Porenbeton-Wandplatten nach DIN 4166¹¹ bzw. nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mindestens der Rohdichtklasse 0,55 sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II bzw. Dünnbettmörtel der Mörtelgruppe III oder
- leichte Trennwände nach Abschnitt 3.1.2 oder
- Installationsschächte und –kanäle nach Abschnitt 3.1.3 oder
- Brandschutzgehäuse nach Abschnitt 3.1.4

eingebaut werden.

3.1.2 Die Trennwände müssen den Bestimmungen von DIN 4102-4³ für Wände der Feuerwiderstandsklasse F 120, F 90, F 60 bzw. F 30 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten entsprechen. Wahlweise dürfen die Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen auch in Trennwände aus nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)² Bauplatten eingebaut werden, wenn diese Wände den Bestimmungen von DIN 4102-2¹ für Wände der Feuerwiderstandsklasse F 120, F 90, F 60 bzw. F 30 entsprechen und die Feuerwiderstandsklasse F 120, F 90, F 60 bzw. F 30 durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesen ist.

Beim Einbau der Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen in leichte Trennwände bleiben die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für die Trennwände davon unberührt und sind ggf. entsprechend DIN 4103-1¹² zu führen.

3.1.3 Die Wände der Installationsschächte und –kanäle müssen aus Gipskarton-Feuerschutzplatten oder nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)² Bauplatten bestehen.

Für die Installationsschächte und –kanäle muss die Feuerwiderstandsklasse I 120, I 90, I 60 oder I 30 durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesen sein.

3.1.4 Die Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen dürfen auch in Brandschutzgehäuse (Schaltschränke) eingebaut werden, sofern die Verbindung mit dem Zulassungsgegenstand in den Bestimmungen der für das Brandschutzgehäuse erteilten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung geregelt ist.

6	DIN 1053-1:1996-11	Mauerwerk; Berechnung und Ausführung
7	DIN 1045-1:2008-08	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Teil 1: Bemessung und Konstruktion
8	DIN EN 206-1:2001-07 DIN EN 206-1/A1:2004-10 DIN EN 206-1/A2:2005-09	Beton – Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
9	DIN 1045-2:2001-07 und DIN 1045-2/A1:2005-01	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 2: Beton; Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität; Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1
10	DIN V 4165:2003-06	Porenbetonsteine; Plansteine und Planelemente
11	DIN 4166:1997-10	Porenbeton Bauplatten und Porenbeton-Planbauplatten
12	DIN 4103-1:1984-07	Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise



- 3.1.5 Bei Bauteilen, deren Dicke geringer ist als die in Abschnitt 1.2.5, Tabelle 2, geforderte Mindestdicke der Formteile, sind Aufleistungen aus Streifen aus nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)² Kalziumsilikatplatten nach Abschnitt 2.1.3 zu verwenden (siehe Anlage 3).

Bei leichten Trennwänden oder Bauteilen nach Abschnitt 1.2.3 bzw. 1.2.4 ist die Öffnung, in die das Bauprodukt eingebaut werden soll, umlaufend mit einem Rahmen aus nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)² Kalziumsilikatplatten nach Abschnitt 2.1.3 zu bekleiden (s. Anlage 2). Die mit dem Rahmen bekleidete Öffnung darf umlaufend maximal 2,5 mm größer als die Abmessungen des Formteiles nach Abschnitt 2.2.1.2 ausgeführt werden.

Werden zusammengefügte Formteile gemäß Abschnitt 2.2.1.2 verwendet, darf auf den separaten Rahmen in der Bauteillaibung verzichtet werden (s. Anlage 3).

3.2 Einbau der Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen

Vor dem Einbau muss die Laibung der Bauteilöffnung gereinigt und entstaubt werden.

Das Formteil nach Abschnitt 2.2.1.2 ist in die Bauteilöffnung einzuschieben.

Sind die Fugen zwischen dem Rahmen der zusammengefügten Formteile und der Öffnungslaibung größer als 2,5 mm, so sind diese Fugen umlaufend und vollständig mit nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)² Baustoffen zu schließen, z. B. mit Mörtel aus mineralischen Baustoffen oder mit nichtbrennbarer Mineralwolle, deren Rohdichte $\geq 80 \text{ kg/m}^3$ betragen und deren Schmelzpunkt über 1000 °C liegen muss.

Das Formteil ist ein- bzw. beidseitig – gemäß Abschnitt 1.2.5, Tabelle 2, - mit dem/den Abdeckgitter(n) und/oder ggf. der Abdeckjalousie nach Abschnitt 2.1.2 zu versehen (s. Anlagen 2 und 3). Das/Die Abdeckgitter bzw. die Abdeckjalousie muss/müssen dabei sowohl das Formteil als auch die Fuge zwischen Formteil und Bauteillaibung überdecken. Zur Befestigung sind geeignete Befestigungsmitteln, z. B. Spaxschrauben, zu verwenden.

3.3 Übereinstimmungsbestätigung

Der Unternehmer, der den Zulassungsgegenstand/die Zulassungsgegenstände eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm eingebauten Zulassungsgegenstände den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen (ein Muster für diese Bestätigung s. Anlage 4). Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

4 Bestimmungen für Nutzung und Wartung

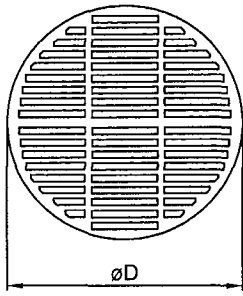
Die Brandschutzwirkung der Produkte zum Verschließen von Überströmöffnungen ist auf die Dauer nur sichergestellt, wenn diese stets in ordnungsgemäßem Zustand gehalten werden (z. B. keine mechanische Beschädigung; keine Verschmutzung; dauerhafte Gewährleistung der freien Fläche; Instandhaltung).

Prof. Hoppe

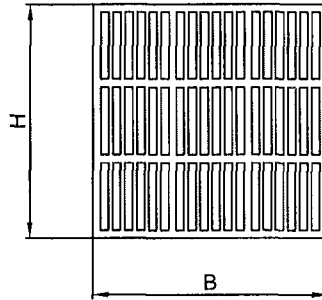
Beglaubigt



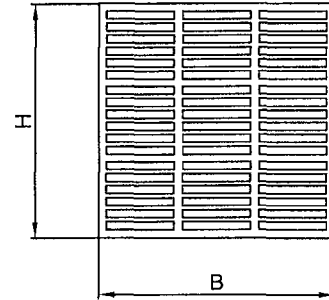
Bauprodukt zum Verschließen von Überströmöffnungen Typ: PX-G



$\varnothing D = 100 - 200 \text{ mm}$

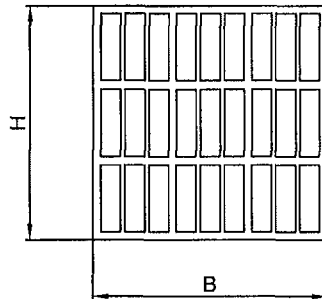


$H = 93 - 200 \text{ mm}$
 $B = 93 - 400 \text{ mm}$

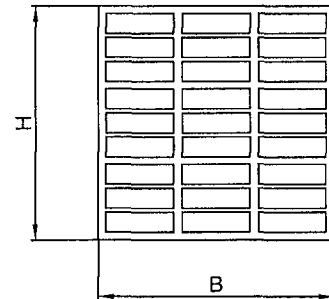


$H = 93 - 200 \text{ mm}$
 $B = 93 - 400 \text{ mm}$

freie Fläche ca. 40%

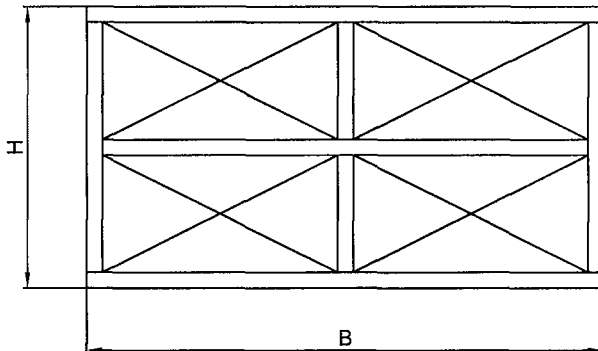


$H = 150 - 200 \text{ mm}$
 $B = 150 - 300 \text{ mm}$



$H = 150 - 200 \text{ mm}$
 $B = 150 - 300 \text{ mm}$

freie Fläche 65%



$H = 190 - 530 \text{ mm}$
 $B = 340 - 980 \text{ mm}$

Formteile für Bauprodukt zum Verschließen von Überströmöffnungen freie Fläche max. 1400 cm²



strulik
gmbh

Neesbacher Straße 13
65597 Hünfelden-Dauborn
Telefon 06438/839-0
Telefax 06438/83930

Abmessungen /
Übersicht
Formteile

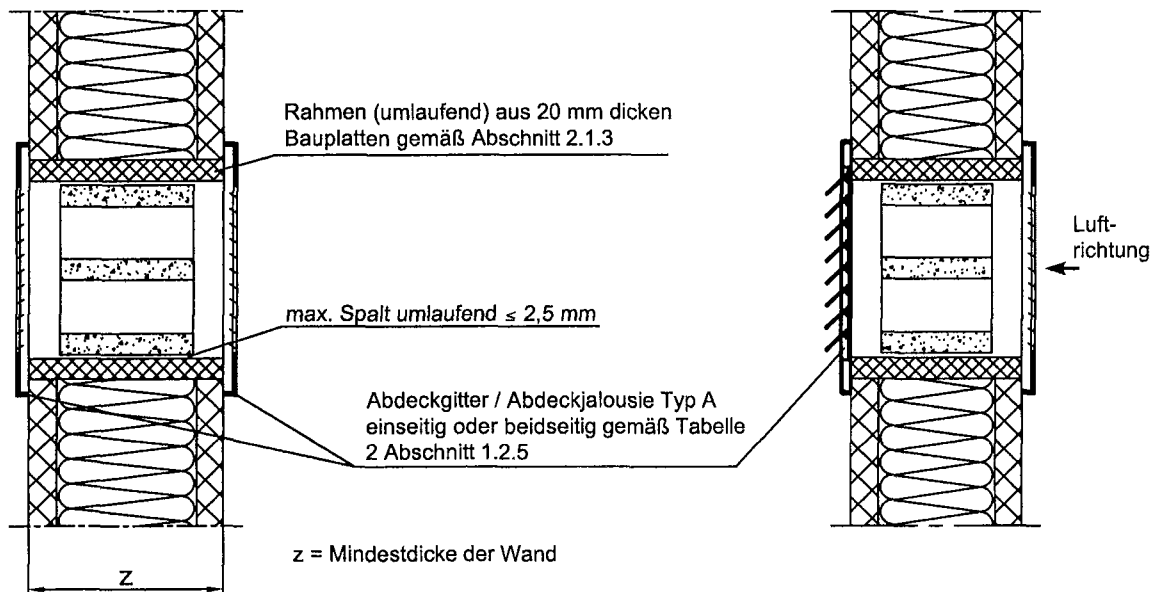
Anlage 1

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-19.18-1648

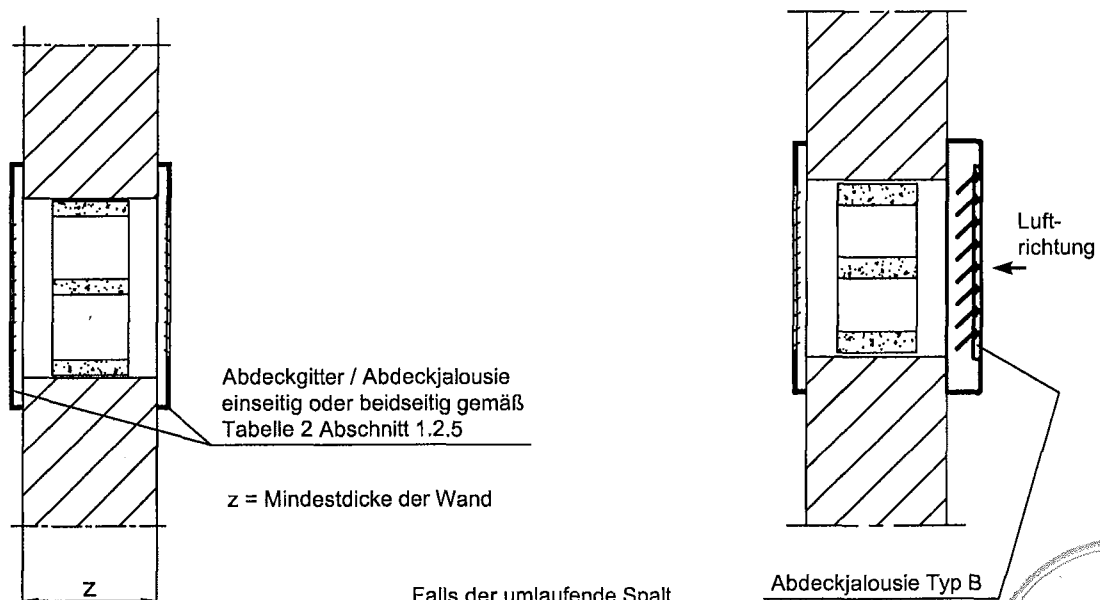
vom 19. Nov. 2009

Bauprodukt zum Verschließen von Überströmöffnungen Typ: PX-G

Einbau in leichte Trennwand (Tabelle 1 Abschnitt 1.2.2)

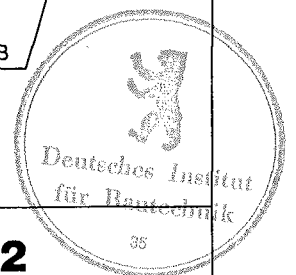


Einbau in Massivwand (Tabelle 1 Abschnitt 1.2.2)



Falls der umlaufende Spalt größer als 2,5 mm ist, vollständig vermörteln oder mit Mineralwolle A1 DIN4102 ausstopfen.

Abdeckjalousie Typ B



strulik
gmbh

Neesbacher Straße 13
65597 Hünfelden-Dauborn
Telefon 06438/839-0
Telefax 06438/83930

Einbau in leichte
Trennwand oder
Massivwand

Anlage 2

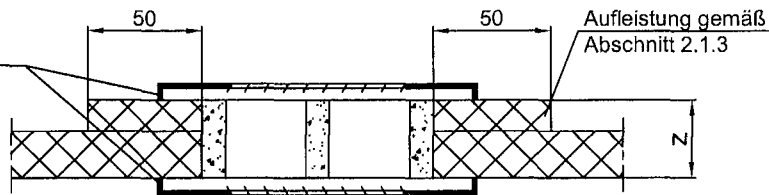
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-19.18.1648

vom 19. Nov. 2009

Bauprodukt zum Verschließen von Überströmöffnungen Typ: PX-G

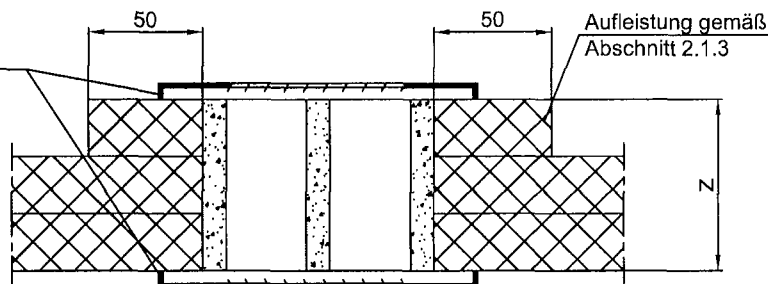
I 30 - Kanal

Abdeckgitter einseitig oder
beidseitig gemäß Tabelle 2
Abschnitt 1.2.5

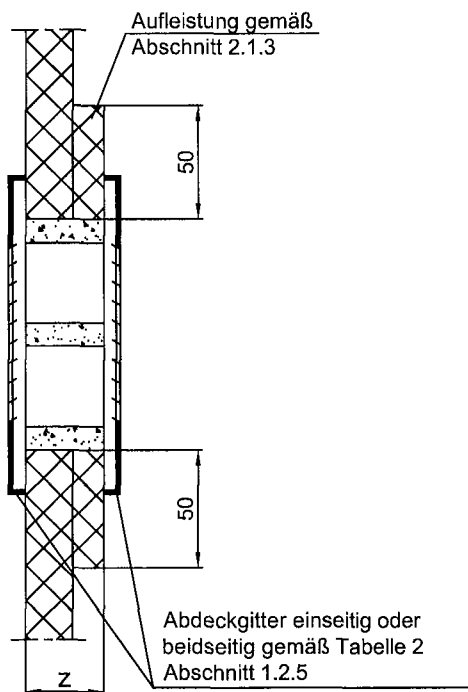


I 60, I 90, I 120 - Kanal

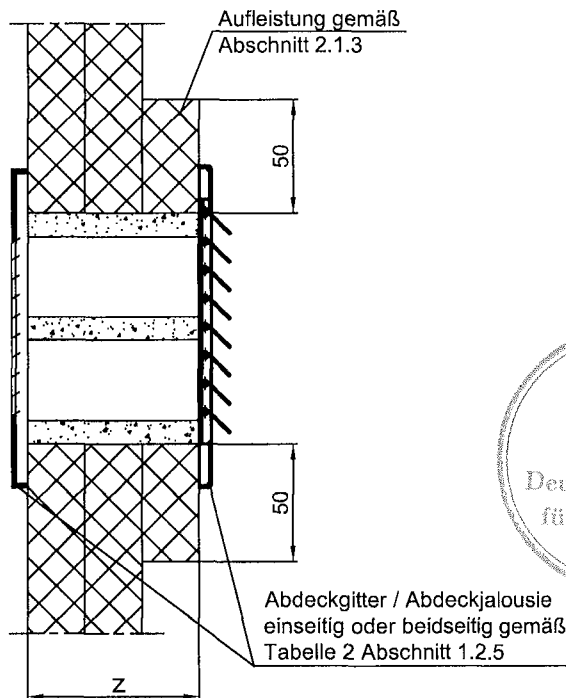
Abdeckgitter einseitig oder
beidseitig gemäß Tabelle 2
Abschnitt 1.2.5



Leichte Trennwand F30 bzw. I 30 - Kanal



Leichte Trennwand F 60, F 90, F 120 bzw. I 60, I 90, I 120 Kanal



z = Mindestdicke leichte Trennwand oder
I - Kanal zzgl. evtl. Aufleistung



strulik
gmbh

Neesbacher Straße 13
65597 Hünfelden-Dauborn
Telefon 06438/839-0
Telefax 06438/83930

Einbau in I - Kanal
oder leichte
Trennwand

Anlage 3

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-19.18.1648

vom 19. Nov. 2009

**Bauprodukt zum Verschließen von Überströmöffnungen
Typ: PX-G**

Muster für eine
Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das das **Bauprodukt zum Verschließen einer Überströmöffnung** /die **Bauprodukte zum Verschließen von Überströmöffnungen** (Zulassungsgegenstand) eingebaut hat:

- Bauvorhaben:

- Datum des Einbaus:

Hiermit wird bestätigt, dass der **Zulassungsgegenstand** /die **Zulassungsgegenstände** hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-19.18-..... vom (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom), eingebaut wurde(n).

.....
(Ort, Datum)

.....
(Firma/Unterschrift)

(Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)



Neesbacher Straße 13
65597 Hünfelden-Dauborn
Telefon 06438/839-0
Telefax 06438/83930

Bauprodukt(e) zum Verschließen
von Überströmöffnungen in
feuerwiderstandsfähigen
Bauteilen

Muster für eine
Übereinstimmungsbestätigung

Anlage 4

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-19.18-1648

vom 19. Nov. 2009